

Berliner Tageblatt

Die unternannte eingetragene Handelsfirma übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verleger: Rudolf Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Die nächste Nachwahl.

Nach ist der Kampf im Innern nicht endgültig entschieden, man ist auch einem Zweifel unterliegt, daß der liberale Kandidat Dr. Thoma den Zentrumsgegner am 8. März schlagen wird.

Diese Einzelergebnisse sind auch gewiß nicht bedeutungslos. Nur darf man nicht glauben, daß die bestimmte Prognose der nächsten Wahlen gefahrlos ist.

Ganz besonders steht man im Reichstagswahlkreise Gießen vor völlig ungeklärten Verhältnissen. Hier ist im Jahre 1903 der nationalliberale Kandidat in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten gewählt worden.

Nunmehr, da durch den Tod Köhlers das Mandat frei geworden ist, haben sich die Parteiverhältnisse völlig verschoben. Die Freiwillichen, die früher den Nationalliberalen ohne weiteres Wahlhilfe leisteten, und die deshalb in der Wahlkampfzeit ebenfalls nicht vorwärtigen Kandidaten im Giesener Wahlkreise sehr zahlreiche Anhänger haben wollen nicht länger im Schatten stehen.

Professor van 't Hoff

geb. Regierungsrat Professor Dr. Walter Nornst. Professor Jacobus Henricus van 't Hoff, der verdächtige Chemiker der Berliner Universität, ist gestern an den Folgen eines Lungenerkrankens gestorben.

Die gelebte Welt, und zwar besonders die Chemie, ist gestern abend von einem schweren Schicksalsschlag betroffen worden, in dem sie einen ihrer größten Vertreter, den Berliner Professor Jacobus Henricus van 't Hoff, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, verloren hat.

Van 't Hoff wurde am 30. August 1852 in Rotterdam als Sohn eines praktischen Arztes geboren und begann bereits im Jahre 1876 seine Lehrtätigkeit als Dozent der Physik an der Universität zu Utrecht.

Van 't Hoff war Mitglied der meisten Akademien der Welt. Inhaber des Ordens Pour le mérite, Träger des Nobelpreises, mit einem Wort Inhaber wohl sämtlicher Auszeichnungen, die einem Gelehrten zuteil werden können.

Bei diesen Arbeiten wurde er zu einer Verallgemeinerung des Gesetzes von Avogadro geführt, einem Erfolge, in dem sich vielleicht seine gedanklich tiefste Leistung widerspiegelt.

er das Rektorat der Universität führte. Die Nationalliberalen, die gerade in Hessen leider noch allgütig unter dem Einfluß der 'Wormser Ecke' namentlich des aus der nationalliberalen Fraktion des Reichstages ausgeschalteten Abgeordneten Freiherrn v. Hohl und seiner Freunde stehen, nominieren als ihren Kandidaten den Dr. Seebius, den Direktor des landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Gießen, der sich zwar formell auf den Boden des nationalliberalen Programms stellt, aber mit so starker Betonung der agrarischen Forderungen, daß die fortchristliche Volkspartei sich mit seiner Kandidatur unmöglich befunden konnte.

Die Spaltung im liberalen Lager hat naturgemäß den Wahlkampf erheblich kompliziert. Die liberalen Redner waren genötigt, einen Teil der Energie, die sie im Kampf gegen den Antimilitarismus sehr nötig hätten gebrauchen können, gegen die benachbarte liberale Partei aufzubringen.

Die Spaltung im liberalen Lager hat naturgemäß den Wahlkampf erheblich kompliziert. Die liberalen Redner waren genötigt, einen Teil der Energie, die sie im Kampf gegen den Antimilitarismus sehr nötig hätten gebrauchen können, gegen die benachbarte liberale Partei aufzubringen.

Neue griechisch-türkische Grenzzwischenfälle.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Von der griechischen Grenze werden zwei neue Zwischenfälle gemeldet. Ebenso kam es an der montenegrinischen Grenze zu einem Zwischenfall. Bei dem Zusammenstoß an der griechischen Grenze gab es mehrere Tote.

Nach in Saloniki eingetroffenen amtlichen türkischen Meldungen haben an der griechischen Grenze in der Nähe von Domentos bereits seit Montag Reibereien zwischen griechischen und türkischen Soldaten stattgefunden.

einzuführen hat, um das erwähnte Gesetz auch auf die verdünnten Lösungen übertragen zu können und so neue Methoden der Molekulargewichtsbestimmung zu erschließen.

Die für die chemische Forschung, so bedeutet der Tod van 't Hoff's auch für die Berliner Kollegen einen schweren Verlust. Gehörte doch van 't Hoff zu den lebenswichtigen Erscheinungen der Berliner Gelehrtenwelt.

Der Gelehrte van 't Hoff war schon seit einem Jahr ungenügend. Seit mehreren Wochen konnte er keine Vorlesungen nicht mehr abhalten. Der Gelehrte starb gestern in seiner Wohnung in Utrecht.

Katerbriefe.

Geschrieben am Alfermittwoch. Von Karl Ettlinger (München).

Wir würde geben das unverdiente Glück zuteil. Ich im Trübel der Maximilianfrage zu erblicken. Wieder einmal hatte ich Gelegenheit, Deinen an neuen Einfällen unerhört reichen Geist zu bewundern.

daten stattgefunden. Mehrfach sind trotz Einschreitens der Offiziere Schiffe gefallen. Zwei türkische Soldaten sind gefallen, mehrere verwundet. Der Diktator hat eine türkische Botrouille auf eine achtstündige griechische Wache. Drei Griechen wurden getötet, der Rest flüchtete.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

Develle Minister des Äußern? — Das Regierungsprogramm. — Die parlamentarischen Aussichten. (Telegramm unseres Korrespondenten.)

Das Kabinettskrise ist zwar gebildet, aber noch nicht ganz fertig. Die zwei Senatoren Jules Pams und Jules Develle, die jetzt für Handel und Justiz ausgerufen sind, haben bisher noch nicht zugestimmt.

Die neue Kabinettskrise ist zwar gebildet, aber noch nicht ganz fertig. Die zwei Senatoren Jules Pams und Jules Develle, die jetzt für Handel und Justiz ausgerufen sind, haben bisher noch nicht zugestimmt.

Die neue Kabinettskrise ist zwar gebildet, aber noch nicht ganz fertig. Die zwei Senatoren Jules Pams und Jules Develle, die jetzt für Handel und Justiz ausgerufen sind, haben bisher noch nicht zugestimmt.

Katerbriefe.

Geschrieben am Alfermittwoch. Von Karl Ettlinger (München).

Wir würde geben das unverdiente Glück zuteil. Ich im Trübel der Maximilianfrage zu erblicken. Wieder einmal hatte ich Gelegenheit, Deinen an neuen Einfällen unerhört reichen Geist zu bewundern.

einzuführen hat, um das erwähnte Gesetz auch auf die verdünnten Lösungen übertragen zu können und so neue Methoden der Molekulargewichtsbestimmung zu erschließen.

Die für die chemische Forschung, so bedeutet der Tod van 't Hoff's auch für die Berliner Kollegen einen schweren Verlust. Gehörte doch van 't Hoff zu den lebenswichtigen Erscheinungen der Berliner Gelehrtenwelt.

Der Gelehrte van 't Hoff war schon seit einem Jahr ungenügend. Seit mehreren Wochen konnte er keine Vorlesungen nicht mehr abhalten. Der Gelehrte starb gestern in seiner Wohnung in Utrecht.

Katerbriefe.

Geschrieben am Alfermittwoch. Von Karl Ettlinger (München).

Wir würde geben das unverdiente Glück zuteil. Ich im Trübel der Maximilianfrage zu erblicken. Wieder einmal hatte ich Gelegenheit, Deinen an neuen Einfällen unerhört reichen Geist zu bewundern.

gung der vierhundertste Pierrat, den ich jähle. Ich kann nicht umhin, Dir und den übrigen 'Mischfremden' aus tiefstem Herzen zu dem Scherzspiel zu gratulieren, mit dem Ihr jede aktuelle Anspielung im Stillen vermeiden habt.

Ich bin überglücklich, drei Stunden später ist Dir eine Antwort gelungen, die auf meine Frage gepaßt hätte. Vielleicht telephonischer Du sie mir gelegentlich? Im Frühling war ich recht vergnügt, denn da dieses Jahr kein Feldzugsjahr, sondern nur eine Kampfanstalt stattfand, hatte ich Deine Urteile der Zurechtigkeit zu meinen. Darf ich Dir vielleicht ein hochoriginales Kostüm für den nächstjährigen Feldzugsdienstag vorschlagen? Wie wäre es, wenn Du als Lump ginge? Oder als Pierrot? Aber sei so gut und sage die glänzende Idee niemandem weiter! Es könnten sonst noch mehr Leute diesen Gedanken verfallen.

NB. Ein entzerrtes Konfetti, der mir gestern beim Anziehen aus Albedern, Nase und Ohren fiel, ist zum Selbstkostenpreis bei mir abzugeben.

II. Godprechteter Herr Caféier!

Sie hatten die außerordentliche Lebenswürdigkeit, während der letzten Jahre in Ihrem Café einen Eintragsbuch zu führen. Mehrere deutschen Reichsmärkten pro Person zu erheben. Im Ihren Gästen ein besonderes Vergnügen zu bereiten, hatten Sie ferner alle Speisen und Getränkepreise erheblich erhöht. Neugierig, wie ich bin, erlaube ich mir die höfliche Anfrage, was Sie für diese Extraerhöhung als Gegenleistung gegeben haben? Wenn ich mir überlege, daß ich vorgelesen abend für zwei Mark Ferner fünf Kreier die Beherrenverpflichtung in Ihrem Café habe spielen können, so muß ich sagen, daß mir die höchste schätzbareren Stunden, die Ihre Mühseligkeit leider nicht oft genug machte, mit dem von Ihnen gebotenen hohen Eintragsbuch ein wenig überhöht erschienen. Auch die Gedächtnis Ihrer Stammgäste, die darauf warteten, daß irgend jemand käme, um sie zu unterhalten und Stimmung zu schaffen, waren höchstens geringe Pfennig wert. Hätten nicht am Abendstich einige Verdrähter Strand miteinander bekommen, so hätte ich kaum bemerkt, daß Falschung ist.